PROTOKOLL RICHTERTAGUNG 2026

Termin:	07.07.2026
Ort:	Online via MS Teams
Beginn:	19:30 Uhr
Ende:	22:30 Uhr
Sitzungsleitung:	Katja Knop
Protokollführer:	Nina Probst

Tagesordnung

TOP 01 Vorstellung Ressortleitung

TOP 02 Eigenverantwortung beim Richtereinsatz

- Familienmitglieder
- Prüfungen der jeweils eigenen Lizenz

TOP 03 Richterbesprechung und Austausch bei Notendifferenzen

TOP 04 Karten und Disziplinarmaßnahmen

TOP 05 Wahl des Richtervertreters und des stellvertretenden Richtervertreters

TOP 06 Sonstiges

TOP 01 – Vorstellung Ressortleitung

Katja Knop eröffnete die Sportrichtertagung und stellte sich als kommissarische Ressortleitung vor. Sie berichtete kurz über ihren bisherigen Werdegang und ihre langjährige Tätigkeit als

Sportrichterin. Die Zusammenarbeit mit Birgit wurde hervorgehoben, die weiterhin als stellvertretende Ressortleitung zur Verfügung steht.

Katja betonte die Bedeutung eines offenen Austauschs und lud die anwesenden Richterinnen und Richter dazu ein, Fragen und Anmerkungen jederzeit einzubringen.

TOP 02 – Eigenverantwortung beim Richtereinsatz

Zu Beginn wurde die Eigenverantwortung der Richterinnen und Richter bei der Einsatzplanung thematisiert. Es wurde darauf hingewiesen, dass Familienmitglieder oder sehr nahe Angehörige, die bei einer Veranstaltung starten, rechtzeitig vor dem Einsatz gemeldet werden müssen. Ziel ist es, mögliche Interessenskonflikte zu vermeiden und eine neutrale Außenwirkung sicherzustellen.

Auch andere persönliche Verhältnisse, beispielsweise bestehende Angestelltenverhältnisse, wurden angesprochen. Grundsätzlich gilt hier die Eigenverantwortung der Richterinnen und Richter. Die bestehende FEIF-Regelung ist zu beachten. Sollte sich ein Einsatz trotz eines möglichen Interessenskonflikts nicht vermeiden lassen, ist der Chefrichter entsprechend zu informieren und das weitere Vorgehen mit diesem abzustimmen.

Darüber hinaus wurde darauf hingewiesen, dass Richterinnen und Richter keine Prüfungen richten dürfen, für die sie nicht über die entsprechende Lizenz bzw. Ausbildung verfügen. Fehler in der Einsatzplanung sind frühzeitig mit dem Chefrichter zu klären, damit gegebenenfalls eine Anpassung des Einsatzplans erfolgen kann.

Im Zusammenhang mit World-Ranking-Turnieren wurde erläutert, dass der Chefrichter über eine internationale Lizenz verfügen muss. Ist dies aufgrund der Ausschreibung bzw. der vorhandenen Richterbesetzung nicht möglich, soll die Chefrichterfunktion durch ein Duo aus dem benannten nationalen und einem internationalen Richter übernommen werden.

TOP 03 – Richterbesprechung und Austausch bei Notendifferenzen

Die Bedeutung regelmäßiger Richterbesprechungen wurde hervorgehoben. Nach Möglichkeit soll der Chefrichter innerhalb eines Turniers mindestens einmal zu einer Richterbesprechung einladen, um turnierspezifische Themen zu besprechen und den fachlichen Austausch zu fördern.

Besondere Aufmerksamkeit galt dem Umgang mit deutlichen Notendifferenzen. Diese können entstehen und sind nicht grundsätzlich problematisch. Entscheidend ist jedoch,

dass solche Unterschiede im Richterteam besprochen und nachvollziehbar gemacht werden. Es wurde angeregt, bei größeren oder auffälligen Notendifferenzen gegebenenfalls eine zusätzliche Richterbesprechung durchzuführen und die betreffenden Ritte gemeinsam zu besprechen.

Hierfür bietet IceTest verschiedene Möglichkeiten. Richterinnen und Richter können ihre eigenen Kommentare zu den Ritten einsehen. Der Chefrichter kann über die Statistikfunktion zudem Notenabweichungen innerhalb der Prüfung nachvollziehen und diese als Grundlage für die Besprechung nutzen. Nach Möglichkeit sollte der Austausch zeitnah nach der jeweiligen Prüfung erfolgen. Bei engem Zeitplan können entsprechende Punkte auch zu einem späteren Zeitpunkt gesammelt besprochen werden.

TOP 04 – Karten und Disziplinarmaßnahmen

Sophie Kovac stellte die aktuellen Regelungen zu den verschiedenen Karten und den daraus resultierenden Konsequenzen vor. Dabei wurde insbesondere auf die Unterscheidung zwischen Elimination und Disqualification sowie auf die Regelungen zur Kommunikation, Registrierung und Veröffentlichung von Karten eingegangen.

Karten werden situationsbezogen gezählt. Bei mehreren Richtern, die aufgrund derselben Situation eine Karte vergeben, ergeben sich je nach Kartenart unterschiedliche Konsequenzen. Die entsprechenden Regelungen und Tabellen sind im Anhang des Sportteils unter Rules and Regulations zu finden.

Die Karten werden national über IceTest erfasst und gesammelt. Eine rote Karte muss an die FEIF weitergeleitet und veröffentlicht werden. Bei gelben Karten hängt die Weiterleitung von der jeweiligen Konstellation und der Entscheidung des Richterteams ab.

Besonders ausführlich wurde die praktische Handhabung der blauen Karte diskutiert. Für die laufende Saison wurde eine Übergangslösung erläutert: Gibt ein Richter eine blaue Karte, informiert er den Richter auf der Mittelposition. Gibt ein zweiter Richter ebenfalls eine blaue Karte, entscheidet der Richter in der Mitte, ob die Situation einen Abbruch des Ritts erforderlich macht. Die praktische Umsetzung soll nach der Saison erneut bewertet werden.

Für die Nachvollziehbarkeit wurde festgehalten, dass zu jeder vergebenen Karte eine kurze stichpunktartige Begründung in IceTest hinterlegt werden soll. Die Eintragung kann durch den Chefrichter oder die zuständige Meldestelle erfolgen. Dadurch sollen die Sportleitung und die zuständigen Gremien nachvollziehen können, aus welchem Grund Karten vergeben wurden.

Es wurde außerdem darauf hingewiesen, dass die in IceTest sichtbaren Informationen zu bereits vergebenen Karten vertraulich zu behandeln sind und nicht unnötig nach außen weitergegeben werden sollen.

TOP 05 – Wahl des Richtervertreters und des stellvertretenden Richtervertreters

Für die Wahl zur Sportrichtervertretung stellte sich Inga Trottenberg zur Wiederwahl. Weitere Kandidaturen lagen nicht vor.

Inga Trottenberg wurde mit 51 Ja-Stimmen, 4 Gegenstimmen und 9 Enthaltungen zur Richtervertreterin gewählt. Sie nahm die Wahl an.

Für das Amt der stellvertretenden Richtervertreterin stellte sich Kathrin Hackbarth zur Wahl. Weitere Kandidaturen lagen nicht vor.

Kathrin Hackbarth wurde mit 53 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen mehrheitlich gewählt. Sie nahm die Wahl an.

TOP 06 – Sonstiges

IceTest

Lutz Lesener stellte neue Funktionen in IceTest vor. Dazu gehört insbesondere eine Diktierfunktion für Kommentare. Kommentare können über eine Spracheingabe erfasst und anschließend bearbeitet werden. Die Funktion soll die Dokumentation während des Richtens erleichtern.

Auch die Verwaltung von Karten wurde vorgestellt. Über die Funktion „Manage Cards“ können Richterinnen und Richter bereits erfasste Karten und deren Begründungen einsehen bzw. ergänzen. Die Informationen sind vertraulich zu behandeln.

Ausrüstungs-App

Die Nutzung der Ausrüstungs-App und die Dokumentation von Auffälligkeiten wurden erläutert. Es sollen insbesondere Abweichungen vom Regelwerk oder besondere Auffälligkeiten dokumentiert werden. Es wurde angeregt zu prüfen, ob Pferde mit bereits festgestellten Auffälligkeiten in der Übersicht deutlicher gekennzeichnet werden können.

Veterinärkontrollen, Paddocks und Abreiteplätze

Im weiteren Austausch wurde der Umgang mit Veterinäramtskontrollen thematisiert. Es wurde empfohlen, dass Turnierleitung, Veranstalter und Chefrichter die Kontrolle gemeinsam begleiten und für einen transparenten Ablauf sorgen.

Darüber hinaus wurde die Bedeutung von Kontrollen auf Paddocks und Abreiteplätzen, insbesondere bei besonderen Witterungsbedingungen, angesprochen. Eine eindeutige Kennzeichnung der Paddocks mit Kontaktdaten der Besitzer wurde als sinnvoll erachtet.

Im Zusammenhang mit hohen Temperaturen wurde außerdem auf die geltenden Transportvorschriften hingewiesen. Es soll geprüft werden, ob für Veranstalter und Reiter ein kompakter Leitfaden mit Empfehlungen zu Hitzeschutz, Transportbedingungen und dem Umgang mit Veterinäramtskontrollen erstellt werden kann.

Pass-Leitgedanke und Markierungen auf der Ovalbahn

Es wurde über die praktische Umsetzung der Markierungen für Pass und Tölt auf der Ovalbahn diskutiert. Da die örtlichen Gegebenheiten der Bahnen unterschiedlich sind, ist eine vollständig einheitliche Platzierung nicht immer möglich. Die Markierungen sollen sich an den jeweiligen Bahnverhältnissen orientieren und pferdefreundlich umgesetzt werden.

Die zweite Markierung soll insbesondere ermöglichen, den Bereich zum Legen zu verlängern und bei verspätetem Legen noch eine reduzierte Note zu ermöglichen. Es wurde angeregt, die Bedeutung und Position der Markierungen gegenüber den Reitern vor und während der Veranstaltung deutlicher zu kommunizieren.

Vergütung und Unterbringung der Richter

Aus der Runde wurde der Wunsch nach einer Anpassung der Kilometerpauschale sowie nach einer verbindlichen Übernahme der Übernachtungskosten für Richterinnen und Richter geäußert. Auch die Berücksichtigung einer Pauschale für Richterinnen und Richter, die mit dem eigenen Wohnmobil anreisen, wurde angesprochen.

Die Anliegen wurden von Katja aufgenommen und sollen mit den zuständigen Gremien weiter besprochen werden.

Kommentierung von Dressurprüfungen

Abschließend wurde die Möglichkeit einer kurzen mündlichen Kommentierung von Dressurprüfungen nach der jeweiligen Prüfung angesprochen. Dies wurde grundsätzlich positiv bewertet, sofern es der jeweilige Zeitplan zulässt. Die organisatorische Umsetzbarkeit soll weiter geprüft werden.

Katja bedankte sich bei den Teilnehmenden für den Austausch und die eingebrachten Anregungen und beendete die Sitzung.